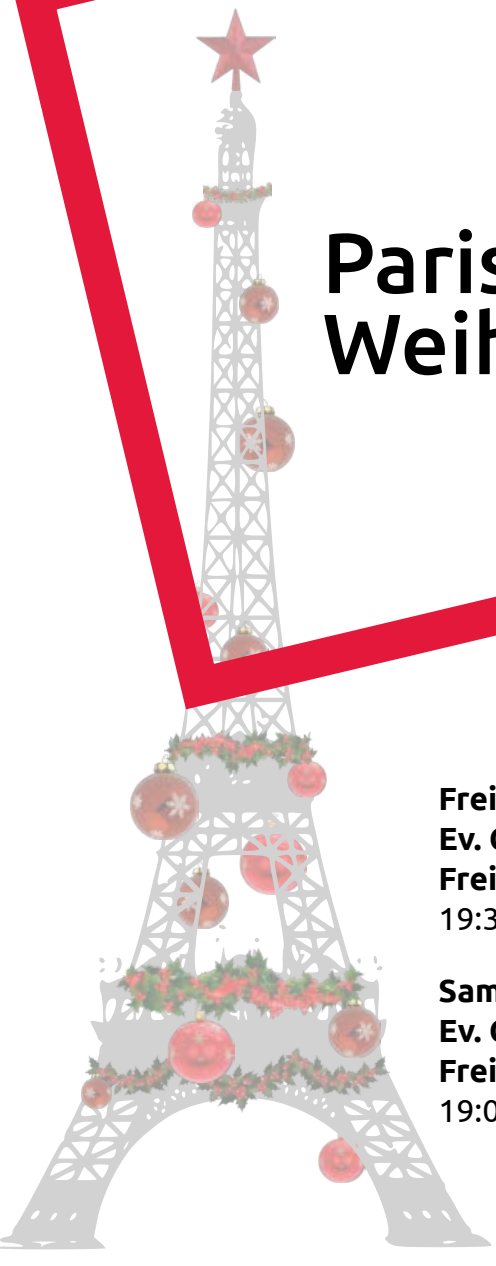
John Sheppard Ensemble

Bernhard Schmidt, Leitung

Pariser Weihnacht



Freitag, 05.01.2018
Ev. Christuskirche
Freiburg
19:30 Uhr

Samstag, 06.01.2018
Ev. Christuskirche
Freiburg
19:00 Uhr

Programm

Noël (17. Jahrhundert)
La marche des Rois

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Te Deum H. 146
Prélude
Te Deum laudamus
Te aeternum patrem
Te per orbem terrarum
Tu devicto
Te ergo quaesumus
Aeterna fac
Dignare
Fiat
Te Domine

Noël (16. Jahrhundert)
Où s'en vont ces gais bergers

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Messe à quatre chœurs H. 4
Kyrie
Gloria

Noël (17. Jahrhundert)
A minuit fut fait un réveil

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Messe à quatre chœurs H. 4
Credo
Sanctus / Benedictus
Agnus Dei
Domine salvum fac Regem

Noël (18. Jahrhundert)
Les Anges dans nos campagnes

Einführung

Schon kurz nach seinem Tod war das Werk Marc-Antoine Charpentiers größtenteils dem Vergessen anheimgefallen – ganz im Gegensatz zu den Werken seiner Zeitgenossen Jean-Baptiste Lully und Michel-Richard Delalande (auch Lalande), deren Werke sich bis zu einem Jahrhundert im allgemein bekannten Repertoire hielten. Dies mag damit zusammenhängen, dass im absolutistisch regierten Frankreich das Zentrum der Musikpflege am Hof Ludwigs XIV. lag, zu dem Charpentier zeit seines Lebens aufgrund eines Zerwürfnisses mit Lully nur eingeschränkten Zugang erhielt.

Erst in den letzten Jahrzehnten wurde sein Werk durch eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Musikwissenschaftlern und Künstlern nach und nach wiederentdeckt und so „einer der herausragendsten Komponisten, die Frankreich je gekannt hat“ (Journal de Trévoux, August 1709) wieder in das Bewusstsein einer breiteren musikalischen Öffentlichkeit gerückt.

„Monsieur Charpentier“ aus Pierre Landrys Almanach Royale (1682)

Marc-Antoine Charpentier wurde um 1643 in Paris geboren und starb am 24. Februar 1704 ebenda. Sein Vater und sein Großvater waren hohe Beamte am französischen Hof und beim Pariser Parlament; eine künstlerische Karriere war für den jungen Mann daher ein eher ungewöhnlicher Weg. Obwohl über sein Leben wenig bekannt ist, wissen wir, dass er zwischen 1665/66 und 1669 einige Zeit in Rom verbrachte, wo er sich ursprünglich der Malerei widmen wollte. Stattdessen machte er die Bekanntschaft von Giacomo Carissimi, dem „angesehensten Komponisten Italiens" (Mercure galant, März 1688) und studierte bei ihm Musik. Hier kam er sicherlich in Kontakt mit der altitalienischen Tradition der Mehrchörigkeit, und diese Erfahrungen beeinflussten natürlich auch seine Entwicklung als Komponist. Ab 1698 erhielt er eine feste Anstellung mit herrschaftlicher Wohnung als Musiklehrer der Sängerknaben der Sainte Chapelle innerhalb des königlichen Palastes. Außerdem hatte er zu allen feierlichen Anlässen Musiken zu komponieren. Neben zahlreichen Werken für Doppelchor komponierte er auch ein Salve Regina für drei Chöre und die Messe für vier Chöre, die Teil unseres Programms ist.

Letztere stellt insofern eine Besonderheit dar, als dass die französischen Komponisten seiner Zeit zum einen im Bereich der Messkompositionen äußerst konservativ – um nicht zu sagen rückwärtsgewandt – eingestellt waren (ganz im Gegensatz z. B. zum motettischen Stil), und zum anderen das persönliche Missfallen Ludwigs XIV. an der gesungenen Messe verhinderte, dass die am Hof tätigen Komponisten überhaupt Messvertonungen schufen.

Vor diesem Hintergrund sind Charpentiers elf Messvertonungen (darunter die bekannte *Messe de minuit* über zeitgenössische französische Weihnachtslieder) durchaus außergewöhnlich. In ihnen zeigt sich auch sehr deutlich Charpentiers persönliches Credo, dass „einzig Vielfältigkeit uns der Perfektion näher bringt". Neben den schon erwähnten Messvertonungen komponierte er z. B. eine Messe für Frauenstimmen (für die Nonnen des Konvents Port-Royal) und eine Messe ausschließlich für Instrumente ohne vokale Beteiligung.

Wie bei den meisten Werken von Charpentier ist uns nicht überliefert, wann genau die *Messe à quatre chœurs* entstand. Einzig aus ihrer Position in den autographen Manuskripten des Komponisten lässt sich schließen, dass es sich um ein eher frühes Werk handeln muss, das evtl. sogar schon in Italien entstand. Ein interessantes Detail ist, dass Charpentier auf der ersten Seite des Autographs auch Hinweise zur klar voneinander getrennten Aufstellung der Chöre gibt und somit eine Raumwirkung intendiert.

Das *Te Deum* ist ein altkirchlicher, dem heiligen Ambrosius und dem heiligen Augustinus zugeschriebener hymnischer Lobgesang, der in der Ordnung der gallikanischen Kirche am Ende des Matutin- und Vespergottesdienstes gesungen wurde. Die Hymne, deren öffentliche Darbietung in Frankreich durch ein königliches Dekret geregelt war, entwickelte sich unter der Herrschaft von Ludwig XIV. zu einem königlichen Emblem. Ihre obligatorische Aufführung bei offiziellen Feierlichkeiten ließ sie zum Symbol des französischen Königreiches und seines von Gott eingesetzten Herrschers werden.

Das *Te Deum* H. 146 zählt zu den ersten Werken Charpentiers, die wiederentdeckt und herausgegeben wurden. Nachdem das Prélude dieses Opus zur Eurovisionshymne gewählt wurde, erlangte die Melodie weltweite Popularität. Insgesamt vertonte Charpentier den liturgischen Text des „Te Deum“ sechsmal, wobei diese Fassung die festlichste und zugleich die einzige ist, die Militärmusik, also Pauken und Trompeten, einbezieht. Man nimmt an, dass das Werk 1692 im Zusammenhang mit den Siegesfeierlichkeiten zur Schlacht von Steenkerque (im Pfälzischen Erbfolgekrieg) aufgeführt wurde, aus der Frankreich als Sieger hervorgegangen war.

Charpentiers penibler Sorgfalt, alle Kopien seiner Werke binden und datieren zu lassen, ist es zu verdanken, dass der Nachwelt mehr als drei Viertel seiner Werke erhalten blieben. Sein Erbe umfasst 28 handschriftliche Bände mit rund 550 Werken, die im Hitchcock-Verzeichnis (Kürzel: H.) katalogisiert sind.

Noch ein Hinweis zur Aussprache der Texte:

Wir sprechen die lateinischen Texte französisch aus, so wie es in Unterricht und Kirche über viele Jahrhunderte hinweg üblich war. Latein *à la française* unterliegt weitestgehend den Ausspracheregeln des Französischen, jedoch nicht vollständig, sodass es einige Unterschiede zwischen dem Französischen und dem französischen Latein gibt.

Seit den 1990er Jahren kam es in Frankreich zu einer kleinen Renaissance der alten Lateinaussprache, als führende Ensembles der Alten Musik im Interesse der historisch informierten Aufführungspraxis damit begannen, sie in Aufführungen von kirchenmusikalischen Werken der französischen Barockzeit zu verwenden.

(17. Jahrhundert)

Noël: La marche des Rois

Der Marsch der Könige

De bon matin, j'ai rencontré le train
de trois grands Rois qui partaient en voyage.
De bon matin, j'ai rencontré le train
de trois grands Rois dessus le grand chemin.
Venaient d'abord les gardes du corps,
des gens armés avec trente petits pages.
Venaient d'abord les gardes du corps
des gens armés dessus leurs just'au corps.

Am frühen Morgen habe ich den Zug getroffen
der drei großen Könige, die zur Reise aufbrachen.
Am frühen Morgen habe ich den Zug getroffen
der drei großen Könige auf ihrem Weg.
Zuerst kamen die Leibgarden
der bewaffneten Leute mit dreißig kleinen Pagen.
Zuerst kamen die Leibgarden
der bis unter die Zähne bewaffneten Leute.

Puis sur un char, parmis les étendards
venaient trois rois modestes comme d'anges.
Puis sur un char, parmis les étendards
c'est Melchior, Balthazar et Gaspard.
L'étoile luit qui les Rois conduit,
par longs chemins, devant une pauvre étable.
L'étoile luit qui les Rois conduit,
par longs chemins devant l'humble réduit.

Dann, auf einem Wagen, mitten unter den Standarten
kamen drei Könige, bescheiden wie Engel.
Dann, auf einem Wagen, mitten unter den Standarten
waren Melchior, Balthasar und Kaspar.
Der Stern leuchtet, der die Könige führt
auf ihrem langen Weg vor einen armen Stall.
Der Stern leuchtet, der die Könige führt
auf ihrem langen Weg vor den bescheidenen Verschlag.

Au fils de Dieu, qui est né en ces lieux
ils viennent tous présenter leurs hommages.
Au fils de Dieu, qui est né en ces lieux
ils viennent tous présenter leurs doux vœux.
Or, myrrhe, encens sont les beaux présents
qu'ils ont portés à cet enfant adorable,
or, myrrhe, encens sont les beaux présent
ils vont offrir au bienheureux enfant,
qu'ils ont portés à ce divin enfant.

Zum Sohne Gottes, der hier geboren wurde,
kamen sie alle, um ihre Ehrerbietung zu zeigen.
Zum Sohne Gottes, der hier geboren wurde,
kamen sie alle, um ihre süßen Wünsche vorzutragen.
Gold, Myrrhe und Weihrauch sind die schönen Geschenke,
die sie diesem anbetungswürdigen Kind gereicht haben.
Gold, Myrrhe und Weihrauch sind die schönen Geschenke,
die sie diesem glücklichen Kind schenken werden,
die sie diesem göttlichen Kind gereicht haben.

Peter Meier
ORGELBAU

Neubau - Restaurierung - Unterhalt - Vermietung
Rheinfelden - Schweiz
www.petermeierorgelbau.com

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Te Deum

Te Deum laudamus

Te Deum laudamus,
te Dominum confitemur.

Dich, Gott, loben wir und erkennen
Dich an als Herr und Meister.

Marc-Antoine Charpentier in der Partitur der Oper "Médée" von 1694
(Quelle: source gallica.bnf.fr / bibliothèque nationale de France)

Te aeternum patrem

Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes angeli, tibi caeli et universae potestates,
tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:
Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.
Te gloriosus Apostulorum chorus,
te prophetarum laudabilis numerus,
te martyrum candidatus laudat exercitus.

Dich, den ewigen Vater, betet an der ganze Erdkreis.
Alle Engel, die Himmel und alle Kräfte,
die Cherubim und Seraphim singen unaufhörlich Dir:
Heilig, heilig, heilig Gott, Herr der Heerscharen.
Himmel und Erde sind voll des Ruhmes
Deiner Herrlichkeit.
Dich preist der Apostel glorreicher Chor,
Dich lobt der Propheten lobwürdige Zahl,
Dich lobt der Märtyrer strahlendes Heer.

Te per orbem terrarum

Te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia,
Patrem, immensae majestatis venerandum tuum verum et unicum filium,
sanctum quoque paraclitum spiritum.
Tu rex gloriae Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu, ad liberandum suscepturus hominem,
non horruisti virginis uterum.

Überall auf Erden bekennt die heilige Kirche Dich,
den Vater der unermesslichen Herrlichkeit,
Deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn
und den Tröster, den Heiligen Geist.
Christus, König der Herrlichkeit,
Du bist des Vaters ewiger Sohn,
Du hast, die Menschen zu erlösen,
nicht verschmäht der Jungfrau Schoß.

Tu devicto

Tu, devicto mortis aculeo aperuisti credentibus
regna caelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.

Du hast den Stachel des Todes überwunden und denen,
die glauben, das Himmelreich geöffnet.
Du sitzest zur Rechten Gottes, in des Vaters Herrlichkeit.
Wir glauben, dass Du als Richter kommen wirst.

Te ergo quaesumus

Tu ergo quaesumus famulis tuis subveni
quos pretioso sanguine redemisti.

Also flehen wir Dich an: Steh Deinen Dienern bei,
die Du so teuer erworben hast mit Deinem Blut.

Aeterna fac

Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic hereditati tuae.
Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in saeculum,
et in saeculum saeculi.

Lass in der ewigen Herrlichkeit uns Deinen
Heiligen beigezählt werden.
Errette Dein Volk, Herr, und segne Dein Erbteil.
Führe und erhebe sie bis in ewige Zeiten.
Alle Tage preisen wir Dich
und rühmen Deinen Namen ewiglich,
von Geschlecht zu Geschlecht.

Dignare

Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, miserere nostri.

Bewahre uns gnädig, Herr, an diesem Tag vor Sünde.
Erbarm Dich unser, Herr, erbarm Dich unser.

Fiat

Fiat misericordia tua, Domine, super nos
quemadmodum speravimus in te.

Lass Deine Barmherzigkeit, Herr, über uns walten,
so wie wir es von Dir erhofft haben.

Te Domine

In te, Domine, speravi non confundar in aeternum.

Auf Dich, Herr, setze ich meine ganze Hoffnung,
ich werde nicht zu Schande werden in Ewigkeit.

Wir danken dem Kulturamt der Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung!

Kulturamt | Freiburg IM BREISGAU

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

(16. Jahrhundert)

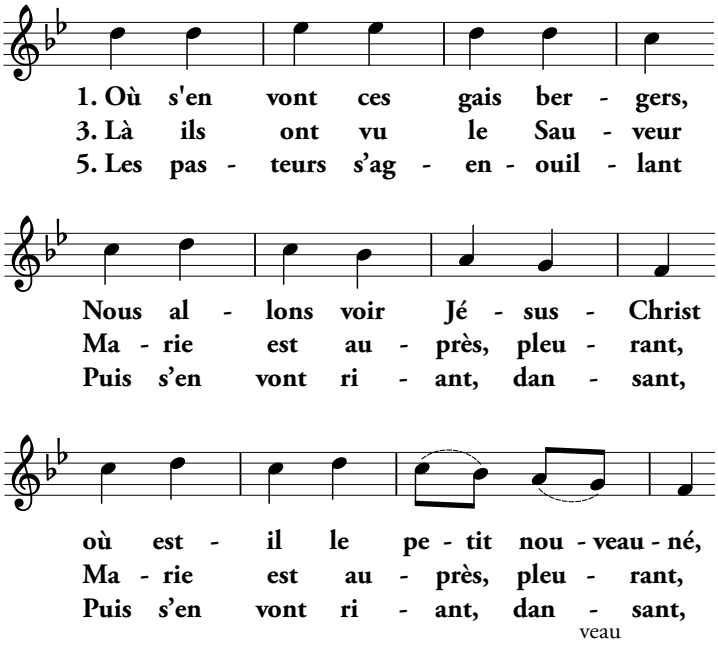
Noël: Où s'en vont ces gais bergers

Wohin gehen diese fröhlichen Hirten

Wir laden Sie herzlich ein, die Strophen 1, 3 und 5 mitzusingen. Text und Noten finden Sie unten.

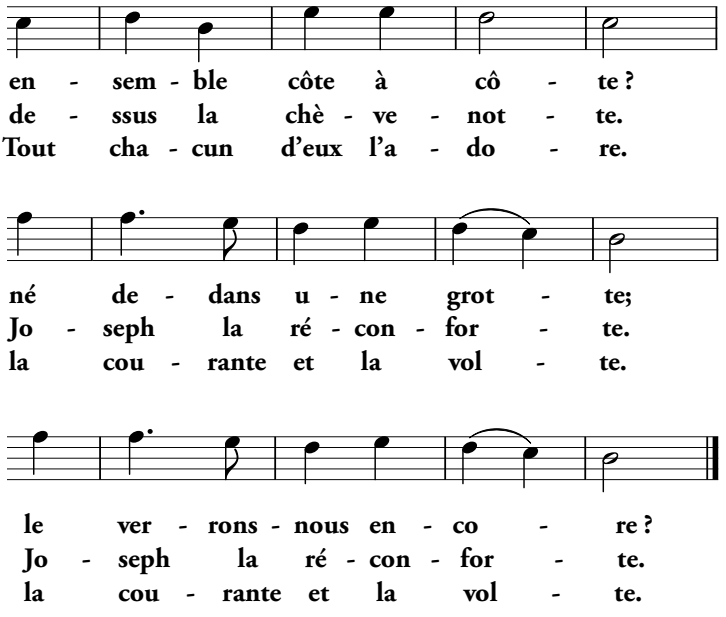
1. Où s'en vont ces gais bergers,
ensemble côte à côte ?
Nous allons voir Jésus-Christ
né dedans une grotte;
où est-il le petit nouveau-né,
le verrons-nous encore ?

Wo gehen diese fröhlichen Hirten hin?
Zusammen, Seite an Seite?
Wir werden Jesus Christus sehen
in einer Höhle geboren;
wo ist das kleine Neugeborene?
Sehen wir es noch?

Bitte singen Sie mit:

2. En l'étable où n'y avait
ni fenêtre ni porte,
ils sont tous entrés dedans
D'une âme très dévôte.

In den Stall, in dem
es weder Fenster noch Tür gab,
sind sie alle hineingegangen,
mit einer sehr frommen Seele.

3. Là ils ont vu le Sauveur
dessus la chèvenotte.
Marie est auprès, pleurant,
Joseph la réconforte.

Dort haben sie den Retter gesehen
auf dem Stroh,
Maria sitzt weinend neben ihm,
Joseph tröstet sie.

4. L'âne et le bœuf aspirant,
chacun d'eux le réchauffe,
contre le grand froid cuisant,
lequel souffle decôte.

Der Esel und das Rind hauchen ihn an,
beide wärmen ihn wieder auf
gegen die beißende Kälte,
die von der Seite bläst.

5. Les pasteurs s'agenouillant
Tout chacun d'eux l'adore.
Puis s'en vont riant, dansant,
la courante et la volte.

Die Schäfer fallen auf die Knie,
jeder von ihnen betet ihn an.
Dann gehen sie lachend davon,
sie tanzen den Lauf und die Volte.

6. Prions le doux Jésu-Christ,
qu'enfin il nous conforte,
et notre âme au dernier jour
qu'au ciel il la transporte.

Bitten wir den süßen Jesu darum,
dass er uns endlich tröstet
und er unsere Seele am Ende unserer Tage
in den Himmel führt.

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Messe à quatre Chœurs

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.

Herr, erbarme Dich.
Christus, erbarme Dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, rex caelestis, Deus Pater omnipotens,
Domine fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus.
Tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris.
Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden
Friede den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben Dich, wir preisen Dich,
wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich.
Wir danken Dir für deine große Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der Du trägst die Sünde der Welt, erbarme Dich unser.
Der Du trägst die Sünde der Welt,
nimm unser Flehen gnädig auf.
Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser.
Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,
Du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geist
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen.

Winzergenossenschaft eG
Buchholz/Sexau
Spitzenweine aus Südbaden

(17. Jahrhundert)

Noël: A minuit fut fait un réveil

Um Mitternacht gab es ein Erwachen

A minuit fut fait un réveil,
jamais n'en fut ouï un pareil,
au pays de Judée,
Noël !
Au pays de Judée.

Um Mitternacht gab es ein Erwachen,
niemals wurde etwas Ähnliches vernommen
im Lande Judäa;
Weihnachten!
Im Lande Judäa.

Les pasteurs s'étaient endormis,
veillant leurs moutons et brebis,
le long des vertes prées,
Noël !
Le long des vertes prées.

Die Hirten waren eingeschlafen,
haben ihre Schafe und Lämmer bewacht
am Rand der grünen Felder,
Weihnachten!
Am Rand der grünen Felder.

Ebahis furent grandement,
quand en moins d'un petit moment
ouïrent comme une armée,
Noël !
Ouïrent comme une armée.

Sie waren so bass erstaunt,
als in weniger als einem Augenblick
wie eine Armee zu hören war:
Weihnachten!
Wie eine Armee zu hören war.

C'étaient plusieurs anges des cieux,
qui faisaient un bruit merveilleux,
tant devant que derrière,
Noël !
Tant devant que derrière.

Es waren viele Engel aus den Himmeln,
die einen wunderbaren Lärm machten,
aus allen Richtungen,
Weihnachten!
Aus allen Richtungen.

Entre autres était Gabriel,
messager du Roi éternel,
parlant telle manière,
Noël !
Parlant telle manière.

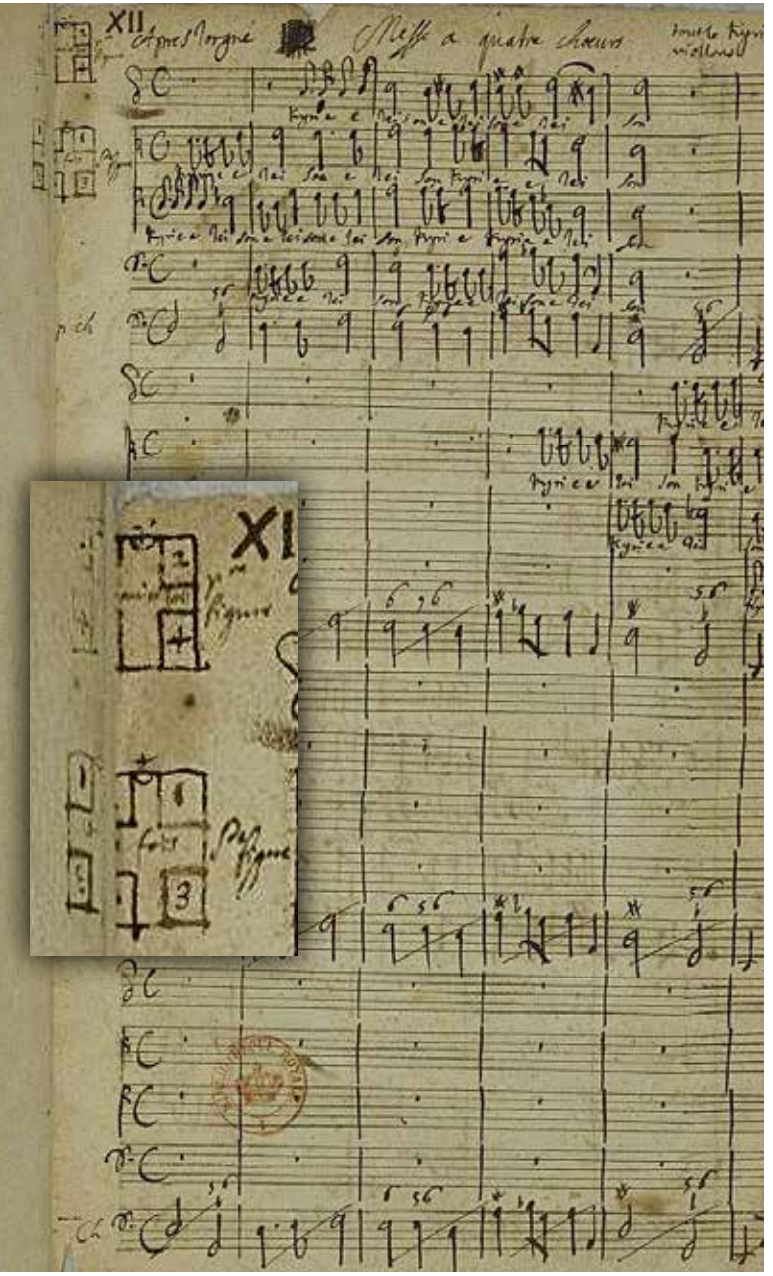
Auch dabei war Gabriel,
Botschafter des ewigen Königs,
der solcherart rief:
Weihnachten!
Der solcherart rief.

musicus Freiburg
Ihr Musikhaus
klingt gut
Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice
ÜBER 170 UKULELEN & GITARREN
- neue Ukulelen eingetroffen -
Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 20 77 70
Mail: info@musicus-freiburg.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
www.musicus-freiburg.de

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Messe à quatre Chœurs

Credo

Credo in unum Deum, patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium, et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum non factum, consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines, et propter nostram salutem
descendit de caelis, et incarnatus est
de Spiritu Sancto ex Maria virgine,
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.
Et ascendit in caelum: sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos:
cuius regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit;
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gotte;
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens
mit dem Vater, durch den alles erschaffen ist;
der für uns Menschen und um unseres Heiles
Willen vom Himmel herabgestiegen ist.
Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt; unter Pontius
Pilatus ist er gestorben und begraben worden.
Und er ist auferstanden am dritten Tag,
gemäß der Schrift ist er aufgefahren zum Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen in Herrlichkeit,
Gericht zu halten über Lebendige und
Tote, und seines Reiches wird kein Ende sein.
Und ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn
und Lebensspender, der vom Vater zum Sohne ausgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn zugleich
angebetet und verherrlicht wird, der durch die
Propheten gesprochen hat.
Und ich glaube an eine heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen

Beginn des Kyrie aus dem Autograph der Messe à quatre chœurs von Marc-Antoine Charpentier. Links oben sind zwei Vorschläge für die Positionierung der vier Chöre eingetragen (in der Abbildungsmitte vergrößert dargestellt). (source gallica.bnf.fr / bibliothèque nationale de France)

Sonntag
21. Januar 2018
18 Uhr
Christuskirche Freiburg

BENEFIZ KONZERT

für die
renovierte
Christuskirche
Freiburg

Werke für Chor und Orgel
von Duruflé, Dove, Parry,
Mendelssohn u.a.m.

John-Sheppard-Ensemble
(Leitung: Bernhard Schmidt)
Freiburger Kammerchor
(Leitung: Lukas Grimm)
Lydia Schimmer, Orgel

Eintrittskarten zu 15 und 12 Euro (erm.)
für freie Platzwahl erhältlich:
www.christuskantorei.de
www.Reservix.de BZ-Kartenservice
Kantorat der Christuskirche (Tel: 70 789 321)

Sanctus / Benedictus

Sanctus, sanctus, sanctus.
Dominus Deus sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit.
Osanna in der Höhe.
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Osanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden
der Welt, erbarme Dich unser.

Domine salvum fac Regem

Domine, salvum fac regem.
Et exaudi nos in die qua invocaverimus te.

O Herr, erhalte den König.
Und erhöre uns an dem Tag, an dem wir dich anrufen.

saegner optik
sehzentrum niklas austermann
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de

Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!

reservix
dein ticketportal

(18. Jahrhundert)

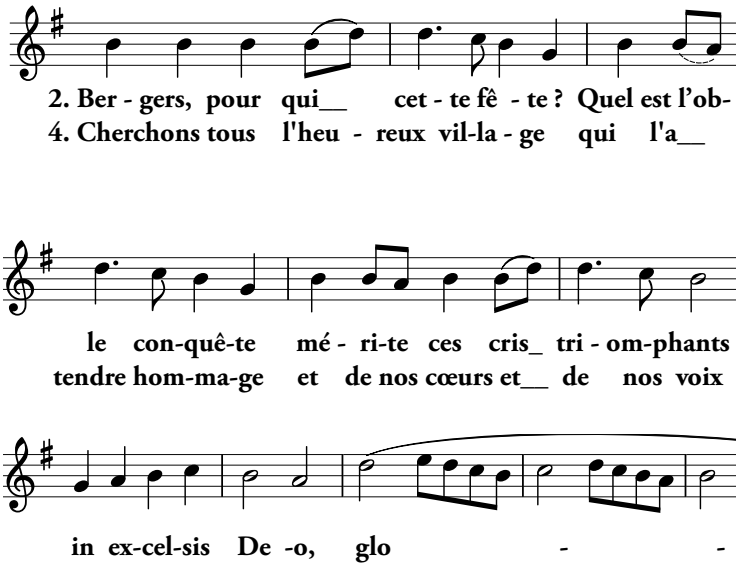
Noël: Les Anges dans nos campagnes

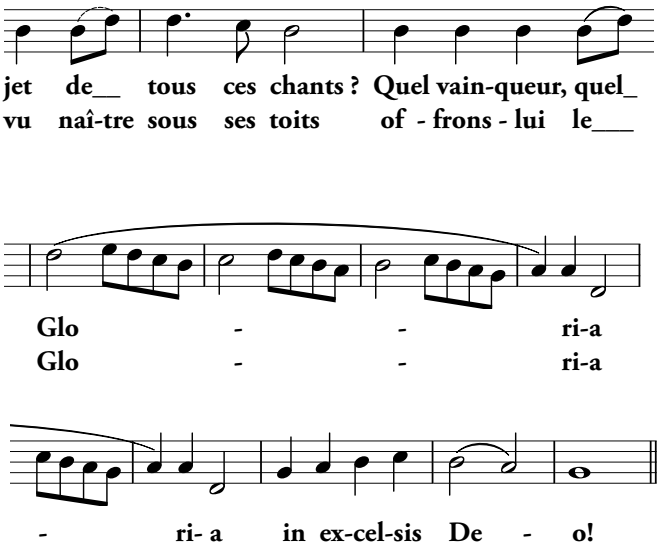
Die Engel auf unseren Feldern

Wir laden Sie herzlich ein, die Strophen 2 und 4 mitzusingen. Text und Noten finden Sie unten.

1. Les anges dans nos campagnes
ont entonné l'hymne des cieux,
et l'écho de nos montagnes
redit ce chant mélodieux
Gloria in excelsis Deo, gloria in excelsis Deo !

Die Engel auf unseren Feldern
haben den Gesang der Himmel angestimmt,
und das Echo unserer Berge
gibt diesen schönen Gesang wieder.
Gloria…

Bitte singen Sie mit:

2. Bergers, pour qui cette fête ?
Quel est l'objet de tous ces chants ?
Quel vainqueur, quelle conquête
mérite ces cris triomphants :
Gloria in excelsis Deo, gloria in excelsis Deo !

Ihr Schäfer, für wen diese Feier?
Für wen sind all diese Lieder?
Welcher Sieger, welche Eroberung
verdient diese triumphierenden Rufe:
Gloria…

3. Ils annoncent la naissance
du libérateur d'Israël
et pleins de reconnaissance
chantent en ce jour solennel :
Gloria in excelsis Deo, gloria in excelsis Deo !

Sie kündigen die Geburt
des Befreiers Israel an,
und voller Dankbarkeit
singen sie an diesem feierlichen Tag:
Gloria…

4. Cherchons tous l'heureux village
qui l'a vu naître sous ses toits
offrons-lui le tendre hommage
et de nos cœurs et de nos voix :
Gloria in excelsis Deo, gloria in excelsis Deo !

Lasst uns alle das glückliche Dorf suchen, das unter
seinen Dächern ihn hat auf die Welt kommen sehen!
Schenken wir ihm die zärtliche Ehre
unserer Herzen und unserer Stimmen:
Gloria…

5. Bergers, quittez vos retraites,
unissez-vous à leurs concerts,
et que vos tendres musettes
fassent retentir dans les airs :
Gloria in excelsis Deo, gloria in excelsis Deo !

Ihr Schäfer, verlasst eure Herbergen,
vereinigt euch zu ihren Konzerten!
Auf dass eure zarten Gesänge
in den Lüften widerhallen:
Gloria…

Solisten

Angelika Lenter studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe und am Institut für Musiktheater in Karlsruhe bei Prof. Ingrid Haubold. Seit einiger Zeit arbeitet sie nun mit der Altistin Renée Morloc.

Sie ist als freischaffende Solistin gefragt und gastierte u. a. beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, dem Rheingau Musik Festival und dem Europäischen Musikfest Stuttgart sowie den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Großen Wert legt sie auf ihre Ensemble-Tätigkeiten. Regelmäßige Engagements als freie Mitarbeiterin verbinden sie mit dem Vokalensemble des SWR in Stuttgart. Beim Ensemble Officium Tübingen und Vokalensemble Rastatt ist sie bei zahlreichen Auftritten und auch CD-Einspielungen zu hören, als Gast arbeitet sie mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und der Capella Angelica Berlin zusammen. 2010 begann die erfolgreiche Kooperation mit der Gruppe Amarcord, welche mit der Lautten Compagney Berlin für CD-Aufnahmen mit den Motetten von J. S. Bach und der Marienvesper von C. Monteverdi fortgesetzt wurde.

Bühnenerfahrung sammelte sie u. a. 2006 in Koblenz mit einer Produktion des Jugendtheaters, in der Angelika Lenter als Gräfin Almaviva in *Le nozze di Figaro* von Mozart mitwirkte. Im Sommer 2009 war sie dann mit dem Stück *Judith* (Musik: A. Vivaldi) bei den Salzburger Festspielen zu sehen. Die Co-Produktion des Staatstheaters und Schauspielhauses Stuttgart wurde dort in der Spielzeit 2009/10 auch gespielt.

Alexandra Rawohl studierte Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik in Detmold bei Martin Christian Vogel, Thomas Quasthoff und Gerhild Romberger sowie an der Opernschule des Conservatorium of Music in Sydney.

Nach dem Gesangsdiplom 2004 folgte ein Aufbaustudium für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis mit Ulrich Messthaler, Andreas Scholl und Rosa Dominguez.

Zusätzlich besuchte die Mezzosopranistin Meisterkurse mit Helmut Kretschmar, Christoph Prégardien, Bernarda Fink und Margreet Honig und nahm mehrfach an der Internationalen Händelakademie in Karlsruhe und der Internationalen Bachakademie in Stuttgart teil. Für ihre musikalischen Leistungen wurde sie mit dem 1. Preis beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin ausgezeichnet und erhielt Stipendien der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung sowie des Wagner- Verbandes.

Das Repertoire der Sängerin umfasst Werke von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen mit einem Schwerpunkt auf der Interpretation barocker Musik. Alexandra Rawohl wirkte als Solistin in Konzerten mit Dirigenten Andrea Marcon, Stefano Molardi, Martin Gester, Paul Dyer und Jean Tubéry. Regelmäßig konzertiert sie mit Barockensembles wie Cantus Thuringia, La Fenice, dem Ensemble Origen und der Bachstiftung St. Gallen.

Zu ihren Opernengagements zählen u. a. die Titelrolle in C. W. Glucks *Orfeo* beim Festival für Alte Musik in Lviv (Ukraine), die Sorceress in *Dido and Aeneas* von H. Purcell bei den Internationalen Händelfestspielen in Halle und die Rolle des Holofernes in *Juditha triumphans* von A. Vivaldi am Theater Basel.

Tiago Pinheiro de Oliveira wurde in Porto (Portugal) geboren, wo er seinen ersten Musikunterricht in den Fächern Gesang, Trompete und Komposition erhielt. Gleichzeitig dirigierte er verschiedene Chöre, wie den Chor Hoquetus und den Chor der Psychologie-Fakultät der Universität Porto.

Im Jahr 2007 erhielt er sein Diplom an der Aveiro Universität in „Musiktheorie und musikalische Bildung". Von 2007 bis 2010 studierte er an der Karlsruher Musikhochschule Chordirigieren bei Prof. Martin Schmidt und Orchesterleitung bei Prof. Andreas Weiss. Im Rahmen seines Studiums dirigierte er die Baden-Badener Philharmonie und das Kurpfälzische Kammerorchester Mannheim.

Er nahm an verschiedenen Meisterkursen teil, u. a. bei Owen Rees, Peter Philips, Martin Schmidt, Vasco Negreiros, Morten Schuldt-Jensen, Wolfgang Schäfer und Tobias Hiller.

Als Chorsänger sammelte er Erfahrung in verschiedenen Chören wie dem Vokalensemble Rastatt, dem Stuttgarter Kammerchor, der Gächinger Kantorei, der Zürcher Singakademie, der Capilla Real de Catalunya unter der Leitung von Jordi Savall und dem Balthasar Neumann Chor.

Im Juni 2013 erhielt er seinen Master in Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis mit Rosa Dominguez.

Mit dem Vocalensemble Rastatt hat er in Zusammenarbeit mit dem Carus Verlag Stuttgart *Israel in Egypt* von G. F. Händel aufgenommen, dazu Volkslieder und Quartette von J. Brahms.

Als Solist wirkte er mit in verschiedenen Produktionen des Theaters Basel unter der Leitung von Andrea Marcon, in verschiedenen Bach-Kantaten mit der Chapelle de la Vigne und auch mit dem Hassler Consort unter Franz Raml. Dazu kamen Auftritte mit verschiedenen Ensembles in Spanien.

Fabian Strotmann studierte zunächst Schulmusik. Es folgte ein Studium der Gesangspädagogik bei Christoph Scheeben und ein künstlerischer Master-Studiengang bei Martin Wölfel an der Folkwang-Hochschule für Musik Essen.

Eine besondere Ergänzung bildeten hierbei noch während des Studiums Meisterkurse mit The Hillard Ensemble und The Tallis Scholars, gefolgt von Engagements beim RIAS Kammerchor, NDR Chor und SWR Vokalensemble.

Weitere wichtige Impulse erhielt er auf internationalen Meisterkursen u. a. bei Diane Forlano, Stewart Emerson, Dominik Wortig und James Taylor. Heute gehört er zu den vielseitigsten Solisten seiner Generation in Deutschland.

Als gefragter Konzertsolist ist er gern gesehener Gast in den wichtigsten Zentren klassischer Musik. So führten ihn Auftritte in den vergangenen Jahren z. B. nach Berlin, Dortmund, Köln und Essen sowie zu Festivals wie die Stuttgarter Bachwoche und die Ruhrtriennale. Neben Dirigenten wie Helmut Rilling, Florian Helgath und Andrea Marcon arbeitete er u. a. mit Ensembles wie Concerto Köln, The Emerson Consort, WDR-, SWR- und HR-Sinfonieorchester sowie dem Rundfunkorchester Berlin zusammen.

Eine besondere Leidenschaft pflegt Fabian Strotmann für das Lied: Bei zahlreichen Liederabenden sucht er gemeinsam mit der bekannten Liedbegleiterin Tatjana Dravenau immer wieder die Nähe zu den Wirkungsstätten großer Lied-Komponisten, so etwa bei Konzerten im Mendelssohn-Haus Leipzig und im Robert-Schumann-Haus Zwickau.

Fabian Strotmanns Repertoire umfasst Werke von der mittelalterlichen Choralschola bis hin zu modernen Opern. Sein Schwerpunktgebiet bilden hierbei die lyrischen Tenorpartien des Oratorien- und Konzertfachs.

Karsten Müller entwickelte seine Leidenschaft für den Gesang im Alter von sieben Jahren im Knabenchor der Jenaer Philharmonie.

Während seines Studiums der Sprechwissenschaft ging er einem zusätzlichen Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig nach. Dieses verfolgte er bei seinem Lehrer Prof. Roland Schubert bis über das Diplom hinaus in das Meisterklassen-Studium.

Zahlreiche solistische Darbietungen, u. a. bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Festival für Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd und dem Musikfestival Rheingau, kennzeichnen seitdem seine künstlerische Arbeit.

Im Sommer 2011 war er Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik „cantateBach!" in Greifswald.

Erfahrungen im Bereich Oper sammelte er als Admiral Lefort in Lortzings *Zar und Zimmermann* an der Musikalischen Komödie Leipzig, als Don Alfonso in Mozarts *Cosi fan tutte* sowie als Sarastro in Mozarts *Die Zauberflöte* an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und als Baculus in Lortzings Oper *Der Wildschütz* am Staatsschauspiel in Dresden.

Karsten Müller ist außerdem in verschiedenen Ensembles wie der Chapelle de la Vigne und SLIXS zu erleben.

Ensemble und Mitsingchor

Instrumentalensemble

Traverso I	Stefanie Geisberger
Traverso II	Anja Thomann
Hautbois I	Gustav Friedrichson
Hautbois II	Anke Nevermann
Taille d'hautbois	Hanna Geisel
Basson	Karin Gemeinhardt
Trompete I/Viola	Mike Diprose
Trompete II/Serpent	Nathaniel Wood
Dessus de Violon	Felix Verry
Dessus de Violon	Jörn-Sebastian Kuhlmann
Hc de Violon	Nathalie Carducci
Hc de Violon	Christoph Riedo
Taille de Violon	Margreet van der Heyden
Taille de Violon	Elizabeth Rumsey
Basse de Violon	Caroline Ritchie
Basse de Viole	Randall Cook
Orgel/Cembalo	Martin Müller
große Orgel	Sebastian Bausch
Théorbe I	Sam Chapman
Théorbe II	Ori Harmelin
Continuo	Martin Müller
Orgel	Sebastian Bausch

Mitsingchor

Sopran

Bärbel Bleyer, Friederike Bothe, Heike Breunig, Claudia Dambacher, Carola Dornberg-Lämmlin, Ruth Eilers, Brigitte Endres-Steinfeld, Heike Francke, Stephanie Franz, Luise Fuchs, Christine Gall, Uta Grunert, Florence Guépratte, Ingrid Häberlen-Günther, Maud Hietzge, Hilde Höllerich, Margit Irgang, Sabine Kaiser, Erika Koch, Birgit Lescher, Stefanie Leute, Britta Meinzer-Hamann, Ines Meister, Marianne Nägele, Rosa Oestreicher, Martina Ossendorf, Doris Percillier, Antje Ries, Dorothea Saier, Cordula Schäfer,

Alexandra Scheller, Anja Schimmeck, Birgit Schöberle, Bettina Siedle, Birgit Strittmatter, Gudrun Tönsmann-Zaltenbach, Freia von Schwarzenfeld, Fr. Weber, Simone Wegener, Margarita Weigel, Susanne Weippert

Alt

Ursula Albrecht, Christina Bayer, Christa Bechtold, Anke Bluth, Steffi Bornstein, Annette Brand, Rosemarie Dörr, Ursula Johanna Ernst, Maria Ernst-Huttmann, Gisela Fricke, Marion Groß, Susanne Gutberlet, Anna Renate Härtner, Jutta Höllstin, Konstanze Jarvers, Monika Jessen, Gesine Jung, Barbara Karle, Elke Kamprad, Kathrin Körner, Claudia Kohler, Roswitha Lehmann-Rommel, Brigitte Mattes, Johanna Menzinger, Heather Mossom, Andrea Petruschke, Elisabeth Reisch, Ursula Schauer-Klatt, Sabine Schütz, Heike Stehmans, Gisela Theuring, Renate Thiart-Wulf, Myriel Thoma, Bettina Tröger, Maja Ueberle-Pfaff, Birgit Vollmer, Eva von Ruckteschell, Melanie Waigand-Brauner, Sabine Weber, Renate Weisbach, Angelika Willmann, Christine Wossmann, Andrea Zeugner

Tenor

Bernhard Anders, Hans Georg Bier, Stefan Brand, Joachim Engel, Matthias Franz, Walter Helm, Meinrad Himmelsbach, Michelle von Issendorff-Stubbs, Andreas Pratz, Ulrich Theus

Bass

Alfons Beiser, Otto Martin Betz, Bernd Gamp, Anton Harlacher, Reinhard Mötzel, Joachim Näke, Dieter Plappert, Michael Rohr, Matthias Rommel, Siegfried W. Schlupf, Martin Siebert, Silvan Sievers, Hr. Tröger, Johannes Weber, Georg Wimmer, Frank Zühl

Sie wollen bei uns mitsingen?

Derzeit suchen wir noch je einen tiefen und hohen Bass sowie einen Tenor. In den Frauenstimmen sind wir zurzeit voll besetzt, auch hier ist aber ein informatives Vorsingen jederzeit möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter leitung@sheppardensemble.de.

Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Es besteht aus 24 bis 36 Sängerinnen und Sängern, die in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z. B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z. B. *Stimmen* Lörrach) und zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005, 2013 und 2017 – zuletzt "mit hervorragendem Erfolg" und Weiterleitung zum Deutschen Chorwettbewerb 2018 – dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppardensemble.de

Sopran – Maria Auer, Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgäßner, Dorothee Kößler, Johanne Kuenzlen, Ingeborg Leenen, Eva Rohr, Annette Schütz-Kossack, Judith Tangermann, Annette Tolle

Alt – Stefanie Albrecht, Caroline Bootz, Nadine Joseph, Maria Köllner, Christiane Roth, Anne Rütten, Nina Schlabach, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Jonas Bruder, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Tobias Roth, Martin Uherek, Dietmar Zirlewagen

Bass – Matthias Auer, Andreas Blochel, Stefan Büchner, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Heiko Skusa, Michael Tangermann

Leitung

Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schul- und Kirchenmusik sowie Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u. a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vokalensemble Stuttgart) und E. Ortner (Arnold Schoenberg Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z. B. des ChorWerk Ruhr (F. Helgath) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rademann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik Chapelle de la Vigne in Freiburg und des Kammerchores Canta Nova Saar in Saarbrücken, im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des John Sheppard Ensembles Freiburg und 2015 zusätzlich des Vokalensembles Consonans Zürich. Seit 2013 leitet er die Chorleitungsausbildung des Saarländischen Chorverbandes SCV, 2013-2017 war er darüber hinaus auch Verbandschorleiter des SCV. 2017 wurde er als Musikvertreter der Länderversammlung des Deutschen Chorverbandes in das Präsidium des DCV gewählt. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg, Workshops, Jurytätigkeiten sowie CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Weitere Informationen: **www.schmidt-bernhard.com**

Unsere nächsten Projekte

Benefizkonzert für die Orgel der Christuskirche
zusammen mit dem Freiburger Kammerchor (Leitung: Lukas Grimm) und Lydia Schimmer an der Orgel – Werke von Schütz, Mendelssohn, Mauersberger, Dove u. a.

21.1.2018, 18^{00}	Christuskirche Freiburg

« Soir sur la plaine »
Lili Boulanger zum 100. Todestag – Werke für Chor a cappella und Klavier (Anne le Bozec, Paris) von Gabriel Fauré, Claude Debussy, Maurice Ravel und Lili Boulanger

28.4.2018	Christuskirche Freiburg
29.4.2018	Martinskirche Müllheim

Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb

6. oder 7.5.2018	Freiburg

III. Freiburger Chornacht

29.6.2018, 19^{00}-24^{00}	Freiburg

Herbst – Leben – Lied
Werke von Brahms (Fünf Gesänge op. 104), Parry (Songs of Farewell) u. a.

12.10.2018, 21^{00}	Maria in der Zarten, Hinterzarten (Candlelight-Konzert)
13.10.2018, 19^{00}	Christuskirche Freiburg
14.10.2018, 17^{00}	Evangelische Kirche Teningen
3.11.2018, 18^{00}	Kilianskirche Heilbronn
4.11.2018, 19^{00}	Bruder Klaus Konstanz

Tickets und Info unter
www.sheppardensemble.de

Sie wollen uns fördern?

Die Durchführung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren und vielem anderem mehr verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

Ihre Vorteile:

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte;
- wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben;
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugeschickt;
- und natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Auch einmalige Spenden sind willkommen!

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65 6805 0101 0010 0117 97
BIC: FRSPDE66XXX

Kontakt:
info@sheppardensemble.de

John Sheppard Ensemble
Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende in Höhe von _____ Euro unterstützen!

_____
Vor- und Nachname

_____
E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat:
John Sheppard Ensemble e. V.
Annette Tolle, Hornbühlstr. 7, D-79117 Freiburg
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE08ZZZ00000959931
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Vorname, Name (Kontoinhaber)

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

_____
Straße

_____
PLZ, Ort

_____
Kreditinstitut (Name und BIC)

_____
Ort, Datum, Unterschrift

John Sheppard Ensemble
Annette Tolle
Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstr. 7
79117 Freiburg

John Sheppard Ensemble

Pressestimmen

„Das John Sheppard Ensemble besticht durch Intonationssicherheit, Flexibilität und einen homogenen Chorklang."

„Ein transparenter, wendiger Gesamtklang, dazu ein ausnehmend lebendiger musikalischer Zugriff …"

„… glasklar und ergreifend schön …"

„… strahlend, frisch, direkt, ausgewogen … In Freiburgs Chorlandschaft […] eine besondere Farbe."

„Die bewegliche Dynamik und die klare Artikulation, mit der das Ensemble sowohl längere Phrasen fesselnd gestaltete als auch einzelne Worte als binnendifferenzierte Kleinode herausstellte, waren bestechend."

„… lärmend-mächtige Massenszenen, fröhliche Walzerrhythmen […] oder stille Demut […] – alle Facetten dieser Gefühlslandschaften arbeitete der Chor […] plastisch und höchst anschaulich heraus. Wer ein wenig von Chorliteratur versteht, weiß, wie anspruchsvoll diese Aufgabe war."

Impressum

Umschlaggestaltung:	Dr. Michael Tangermann
Text:	Bernhard Schmidt, Dr. Stefan Büchner
Redaktion und Layout:	Dr. Stefan Büchner, Ingeborg Leenen
Übersetzungen der Noëls:	Christiane Roth

sparkasse-freiburg.de

… Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Wenn's um Geld geht